

Inhalt

Geleitwort von Axel Drecoll	7
Einleitung	9
Kapitel 1: Kindheit und Jugend in Buchholz	18
1. Schulzeit	20
2. Hitlerjugend	24
3. Aufwachsen im Krieg	28
4. Fazit	31
Kapitel 2: Das Jahr 1945: Kriegsende, Verhör und Verhaftung	33
1. Jahrgang 1929	33
2. Alliierte Internierungspraxis	37
3. Kriegsende in Buchholz	39
4. Sommer 1945 in Buchholz	42
5. Vernehmungen und Verhaftung	44
6. Die sowjetischen Akten	49
7. Vorwurf: „Werwolf“	53
Kapitel 3: Als Jugendlicher im sowjetischen Speziallager in Sachsenhausen	59
1. Das sowjetische Speziallager Nr. 7/1 in Sachsenhausen	59
Topografie des Lagergeländes	61
Internierte und weitere Häftlingsgruppen	65
2. Der erste Winter 1945/46 im Speziallager in Sachsenhausen	72
Ankunft im Lager	72
Mangel und Monotonie	75
Hunger und Tod	80

3.	Die Lebensbedingungen und die Bewältigung des Alltags	
	im Lager	84
	Teilnahme an Arbeitseinsätzen außerhalb des Lagers	85
	Äußere Bewachung und innere Vorschriften	86
	Die Gruppe der Jugendlichen im Speziallager	88
	Dr. Richard Hornickel – Der „Professor“ im unteren Bett	92
	Kontakte mit Angehörigen	96
4.	In der Holzwerkstatt	101
	Der Leiter der Holzwerkstatt Karl Wamposchek	102
	Holzkoffer aus der Tischlerwerkstatt	107
	Bewegungsfreiheit im Industriebauhof	109
	Als Wachhund ungeeignet	110
	Kostprobe und Lagergefängnis	112
5.	Die Entlassung	114
	In der Entlassungsbaracke	114
	Entlassung mit Holzkoffer und S-Bahn-Fahrkarte	117
	Die ersten Tage zu Hause	120
	Rückschau auf die Haft	122
	Kapitel 4: Leben mit der Erinnerung	126
1.	Die Massengräber des Speziallagers	126
	Berichterstattung und Forschung	128
2.	Geteilte Erinnerungen	132
	Die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen	
	und das Speziallager	134
	Schweigen und Erinnern	137
	Verschwiegene Erfahrungen	142
3.	Öffentliches Erzählen	144
	Schlussbetrachtung: Ein bisschen Mut, ein bisschen Glück	148
	Danksagung	152
	Literaturverzeichnis	153